

Neuer Standort für 10m-Schiesssportanlage gesucht

Mit der bevorstehenden Sanierung des Oberstufenschulhauses in Unterstammheim verlieren die Schiessvereine im Stammertal ihren Raum für das Schiessen mit Druckluftwaffen.

Roland Müller

An der jüngsten Gemeindeversammlung wurde die Schiessanlage für die Druckluftwaffen 10m mit Pistole und Gewehr thematisiert. Diese befindet sich im Kellergeschoss des Oberstufenschulhauses bei der Sporthalle in Unterstammheim. Sie wurde 2003 als Gemeinschaftsprojekt der Pistolensportschützen und 300 m Gewehrschützen als Gemeinschafts - Luftschiessanlage (GLSA) im Tal realisiert. Mit der anstehenden Sanierung und Erweiterung dieser Schulhausanlage wird dieser Raum dafür nicht mehr zur Verfügung stehen.



Die geplante Schulhaussanierung ist mit Nachteilen für die Schiesssportvereine verbunden.

Damit sind ideale Trainingsbedingungen auch im Winter auf die 10m Distanz vorhanden. Dies hatte zur Folge, dass die Gemeinde den Schiessvereinen diese Räumlichkeiten aber ohne Aussicht auf Ersatz gekündigt hat. Eine konkrete Perspektive

für eine Ersatzlösung besteht aber aus Sicht der betroffenen Vereine nicht. Dies hat nun Roland Ulrich in seiner Funktion als Präsident des PS Stammertals bewogen, eine entsprechende Anfrage an die jüngste Gemeindeversammlung einzureichen. Darin hält er fest, dass mit dem Wegfall dieser Räumlichkeiten eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Aktivitäten und auch des sportlichen Angebotes im Tal verbunden ist. Denn das Druckluftschiesßen mit Pistole und Gewehr ist eine Sportart, die von J+S anerkannt ist und entsprechend gefördert wird. „Die Druckluftanlage ist eine unverzichtbare Voraussetzung für einen sicheren Trainingsbetrieb sowie für eine professionelle Nachwuchsförderung“, hielt er in der Anfrage fest. Deshalb sind sie auf eine dringend benötigte funktionale Ersatzlösung angewiesen. Die Vereine hätten es deshalb gerne gesehen, wenn man jetzt in der Projektierungsphase ihre Bedürfnisse für eine neue Anlage aufgenommen hätte. Zugleich zeigen sich diese aber auch für andere mögliche räumliche Lösungen offen und wünscht eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Keine geeigneten Räumlichkeiten

Basierend auf die vier eingereichten Fragen hielt Gemeinderat im Namen der Gemeindebehörde Martin Farner – Schmid fest, dass nach einer Abklärung die Gemeinde nicht über die notwendigen be-

heizten Räumlichkeiten für eine entsprechende Anlage von 15 mal 10 Meter sowie einer Mindesthöhe von 2,40m für neun Scheiben zu verfügt. Eine Integration in das Schulhausprojekt wurde geprüft, wobei der notwendige Raum nur durch einen zusätzlichen Bau möglich aber kostenmäßig nicht vertretbar wäre. Zugleich verwies der Gemeinderat darauf, dass die Vereine im Tal auf eine breite Unterstützung zählen können. So wurde der Luftschiessstand auch seit 2003 kostenlos zur Verfügung gestellt. Zugleich nahm er aber den Ball eines ersten Austausches zwischen den Vereinen und den Behörden auf, welche eine mögliche Alternative im 300m Schützenhaus im benachbarten Oberneunforn aufzeigt.



Im Keller des 300m-Schützenhauses in Oberneunforn könnte die 10m-Schiesssportanlage allenfalls realisiert werden.

Gemäss Farner müssen sich aber die betroffenen Schiessvereine respektive Anfragesteller um die weiteren Schritte kümmern. Denn in dieser Lösung sieht der Gemeinderat eine mögliche Alternative. Zugleich empfiehlt er den Schiessvereinen auch selber nach geeigneten Räumlichkeiten etwa in Leerbeständen, Zwischennutzungen oder Kombinutzungen in bestehenden Gebäuden zu suchen. Bezuglich der Antworten zeigte sich Roland Ulrich enttäuscht. Bezuglich dem Standort Oberneunforn machte er deutlich, dass diese Idee vom Verein selber kommt. Jetzt liegt der Ball wieder bei den Vereinen, welche

bis zum möglichen Start der Umbauarbeiten ab Sommerferien 2027 noch eine Gnadenfrist haben, um Alternativen zu suchen.

Ausseramt auch bald ohne Luftschiessstand

Eine ähnliche Situation zeichnet sich auch im Ausseramt ab. Der Pistolenclub Flurlingen – Ausseramt hatte sich schon vor Jahren im Dachgeschoss der Turnhalle beim Oberstufenschulhaus ebenfalls mit einem Druckluftwaffenschiessstand 10 Meter eingerichtet. Mit dem Neubau der grossen Turnhalle wird dieses sanierungsbedürftige Gebäude überflüssig und wird nach Vollendung der neuen Halle abgebrochen. Somit verlieren auch die Ausserämter Sportschützen ihre Anlage in Uhwiesen. „Wir haben bereits das Gespräch mit Reto Schlatter von PC Andelfingen für eine mögliche Anschlusslösung gesucht, welche im Schützenhaus in Kleinandelfingen eine solche Anlage betreibt“, erklärte Ralph Liska, welcher den PC Ausseramt – Flurlingen präsidiert.